



Die neue Ausgabe des FulleStrands ist da!

Der FulleStrand ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Kassel OST. Sie informiert die Bürgerinnen und Bürger der Stadtteile Bettenhausen, Waldau, Forstfeld und Unterneustadt über die Aktivitäten der SPD-Mitglieder in den Ortsbeiräten. Darüber hinaus wollen wir Ihnen Interessantes und Wichtiges aus unserer Sicht näherbringen! Diese Ausgabe widmet sich der Kommunalwahl. Die ersten und letzten beiden Seiten enthalten Informationen zu den Ortsbeiratswahlen, der Mittelteil befasst sich mit der Wahl der Stadtverordnetenversammlung. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre FulleStrand-Redaktion



Die UnterNeuStadt - unser Heimatstadtteil

Die UnterNeuStadt ist unser Heimatstadtteil in Kassel. Sie ist kein großer Stadtteil was die Fläche oder Einwohnerzahl angeht, aber sie ist genau deshalb ein besonderer Stadtteil unter den 23 Stadtteilen. Sie ist unser Heimatstadtteil mit vielen Stärken und wenigen Schwächen! Deshalb haben wir einiges zusammengetragen und mit dem Wort **U N S** in Verbindung gebracht.

Unter **N**eu **S**tadt = **U N S**

UNS geht es GUT:

- Weil die Mieten noch bezahlbar sind!
- Weil wir dank der Wohnungsbaugesellschaften eine bunte und ausgewogene Bewohnerstruktur haben!
- Weil wir wegen enger Bebauung, egal wo wir wohnen, schnell im Grünen sind!
- Weil wir ein Stadtteil mit hoher Mobilität sind!
- Weil zwei Straßenbahnen durch die Unterneustadt fahren und viele Busse!
- Weil die Innenstadt flott zu erreichen ist - inklusive der Kultureinrichtungen!
- Weil wir schnell auf den drei Autobahnen sind!
- Weil wir viele Kindergärten, Schulen, Sozial- und Senioreneinrichtungen beherbergen!
- Weil wir sehr unterschiedliche Vereine haben mit einem breiten Angebot!
- Weil wir Parks mit Spielplätzen haben!
- Weil wir den Hafen von Kassel besitzen und die einzige Schleuse!
- Weil über vier Kilometer der Fluss Fulda durch den Stadtteil fließt mit vier Brücken!
- Weil wir zwei besondere Museen beherbergen mit dem Fuldaschiffahrt Museum und dem neu erstrahlten Bademuseum Kurbad Jungborn!
- Weil wir nicht wenige Firmen und andere Betriebe beherbergen, mit an die 1.000 Arbeitsplätzen!
- Das Alles und noch viel mehr ist unser Heimatstadtteil: **U N T E R N E U S T A D T**

Die 7 Ortsbeirats Kandidierenden der SPD



Foto (v.l.n.r.): Jörg Döhmer, Thomas Lipphardt, Kurt Kaiser, Maria Eckhardt, Thorsten Kistner, Werner Aßmann, Michael Zaun

Es kann natürlich nicht alles gut sein - hier einiges was nicht so schön ist:

- Wir haben zwei wichtige und verkehrsreiche Straßen mit der Leipziger- und der Scharnhorst-Straße. Sie verursachen Lärm und Dreck und teilen den Stadtteil. (Ist wegen der beiden Brücken nicht änderbar)
- Wir haben zu wenig Bewohner-Parkplätze, die wir dann auch noch mit auswärtigen Parkplatzsuchern teilen müssen!
- Wir haben in den Sommermonaten zu viele Lärmquellen auf der Westseite der Fulda!
- Wir haben zu viele verbotene Linksabbieger am Unterneustädter-Kirchplatz!
- Wir haben zu viele Fahrzeuge, die zu schnell im Stadtteil unterwegs sind!
- Wir haben zu viele Fahrzeuge, die durch das Blücherviertel zu den Waldauer Sportplätzen fahren!
- Wir haben keine Bürgerräume im Stadtteil!

Einiges davon wollen wir aufgreifen und zu positiven Lösungen voranbringen! - Versprochen!

Die Unterneustadt und Kassel auf Kurs bringen

Es gibt in der Unterneustadt und erst recht in Kassel einiges was wieder Auf-Kurs gebracht werden muss.

Die S P D in Kassel hat deshalb dazu ein Wahlprogramm erstellt, das sie über einen QR-Code abrufen können um zu erfahren welchen Kurs die SPD einschlagen will für eine positive Zukunft und ein besseres Miteinander in Kassel und der Unterneustadt!

Die SPD in der Unterneustadt hat sich ebenfalls Gedanken gemacht und einiges zusammengetragen, was es gilt, in den nächsten fünf Jahren anzugehen. Wenn Sie uns dazu beauftragen wollen, dann wählen sie bei der Ortsbeiratswahl und der Stadtverordnetenwahl die Sozialdemokratische Partei Deutschland SPD!

Wir wollen die Unterneustadt Auf-Kurs halten und an manchen Ecken auf einen besseren Kurs bringen.

Büggerräume für die Unterneustadt!

Im Stadtteil Unterneustadt fehlen schon viel zu lange Büggerräume. Die von der Stadt Kassel avisierten Räume in der Mensa (ehemals Haftanstalt ELWE) sind mittlerweile vom Tisch, da das Mobiliar und die Flächen nicht geeignet sind.

Wir haben deshalb beantragt, die leerstehenden Räume im QVC-Haus anzumieten! Dort befinden sich ideale Räumlichkeiten incl. einer Top-Küche. Es muss nicht neu gebaut werden, sondern steht ohne große Umbaukosten sofort zur Verfügung. Einfach einen Mietvertrag abschließen und schon hätte die Unterneustadt und Kassel neue tolle Büggerräume die von Vereinen, Verbänden und den Bürgern für Feiern genutzt werden könnten.

Parkhaus im QVC für Bewohner öffnen

Als das Q V C-Gebäude gebaut wurde, galt es, wie üblich, für die Beschäftigten, Parkplätze zu schaffen; fast 200 Parkplätze wurden es. Nachdem im Gebäude wesentlich weniger Menschen arbeiten, stehen nach unseren Informationen ca. 100 Parkplätze leer.

Unsere Idee und Auftrag: die Stadt Kassel mietet die Parkflächen an und vermietet sie zu günstigen Konditionen vorrangig an Bewohner der Unterneustadt. Der neue Eigentümer der Immobilie ist daran interessiert.

Mit der Anmietung würde die Stadt Kassel einem Beschluss der Stadtverordneten nachkommen, der sogenannte Quartiersgaragen für Stadtteile vorsieht. Spätestens, wenn die Parkzone kommt, sollte die Anmietung vollzogen sein. Wir handeln jetzt!

Die Unterneustadt wird Parkzone 1

Die aktuelle Koalition im Kasseler Rathaus hat beschlossen, die gesamte Unterneustadt zur Parkzone 1 zu machen. Das hat ab dem 01.05.26 zur Folge, dass in der Unterneustadt nur mit Parkschein geparkt werden kann. Eine Stunde kostet dann einen Euro. Wir als Bewohner können bei der Stadt Kassel einen Bewohner-Parkausweis für 110 € jährlich erwerben.

Die Idee, sogenannte auswärtige Dauerparker in der Unterneustadt das Parken unattraktiver zu machen ist der richtige Weg. Wir als Bewohner sollten ausreichend Parkflächen zur Verfügung haben. Deshalb haben wir als SPD Unterneustadt dafür gestimmt, aber nicht für einen 110 € Bewohner-Parkausweis. Die Hälfte hätte es auch getan! Wir unterstützen deshalb die SPD der Stadt Kassel, das ganze auszusetzen und nach der Wahl in Ruhe noch mal aufzugreifen!

Zufahrt zu den Waldauer Wiesen verändern!

Seit gut drei Jahren ist der Konflikt zur An- und Abfahrt zu den Waldauer Wiesen nicht gelöst.

Die SPD, CDU und Freies Mitglied im Ortsbeirat haben beschlossen, dass es keine Zufahrt zu den Waldauer Wiesen über das Blücherviertel mehr geben soll. Monatlich fahren bis zu 5.000 Fahrzeuge von März bis November zu den Waldauer Wiesen. Dort sind über 10 Sportvereine mit teilweise mehreren Mannschaften angesiedelt. Die Anfahrt

ist bisher ausschließlich über die Blücherstraße oder Jahnstraße.

Unsere Idee und Beschluss lautet, der Lore-Klitsch Weg ist zu sperren - An- und Abfahrten sollten nur über den Waldauer Fußweg erfolgen. Die Stadt Kassel ist dem Antrag grundsätzlich gefolgt, allerdings mit der Vorgabe und Veränderung, der Ortsbeirat Waldau müsse zustimmen; denn die Stadt Kassel sah die Abreise über den Waldauer-Fußweg in Richtung Waldau vor. Das wollen die Waldauer allerdings nicht. Die Folge davon ist, dass alles beim alten geblieben ist. 5.000 Fahrzeuge Monat für Monat fahren immer noch durch das Blücherviertel und stören und belasten ca. 1.000 Bewohnerinnen und Bewohner.

Wir akzeptieren diese offene Beschlusslage nicht! Wir werden im neu gewählten Ortsbeirat den sinnvollen Vorschlag erneut aufgreifen und beantragen, die Anreise und Abreise ausschließlich über den Waldauer Fußweg zu erlauben.

Wenn Sie all diese Themen für sinnvoll und richtig ansehen, dann sollten sie uns, die SPD-Liste für den Ortsbeirat Unterneustadt wählen. Das Wohl und die Interessen der Menschen in der Unterneustadt liegen uns am Herzen! Deshalb: die SPD Unterneustadt tut was für Sie!

Die Listen-Nummerierung ergibt sich aus dem Ergebnis der Bundestagswahl vom März 2025. Die SPD hatte damals die drittmeisten Stimmen. Daraus ergibt sich der Listenplatz 3, für die SPD.



Wir wohnen schon schön! Foto: Andreas Fischer

Kassel wieder auf Kurs

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Kassel wieder auf Kurs bringen.

Die SPD ist die einzige Partei in Kassel, die mit 71 Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung antritt und Listen für alle 23 Ortsbeiräte aufgestellt hat. Unsere Liste ist so vielfältig wie die Stadtgesellschaft. Jung und etwas älter, erfahrene Stadtverordnete und neue Gesichter. Sie wird mit **Esther Kalveram** (Landtagsabgeordnete) auf Listenplatz **1** und **Daniel Bettermann** (Bundestagsabgeordneter) auf Listenplatz **2** von zwei erfahrenen Politikern angeführt, die beide im Kasseler Osten beheimatet sind. Weitere Kandidaten aus dem Kasseler Osten finden Sie auf den Plätzen

- 17. Tanja Daum**
Bettenhausen
- 28. Niklas Heß**
Waldau
- 32. Michael Zaun**
Unterneustadt
- 34. Holger Schmidt**
Forstfeld
- 36. Stefan Trömer**
Bettenhausen
- 43. Sonja Battenberg**
Bettenhausen
- 54. Werner Aßmann**
Unterneustadt
- 67. Volker Zeidler**
Bettenhausen



Wenn Sie diese Kandidaten auf der Liste 3 SPD stärken wollen, dann kreuzen Sie zunächst unsere Liste an und unterstützen Sie danach unsere Kandidaten mit jeweils drei Kreuzen hinter Ihrem Namen. Sie können damit die Positionen der Kandidaten auf der Liste stärken. Je mehr persönliche Kreuze ein Kandidat erhält, desto besser wird sein Platz auf der Liste. Das geht bei keiner anderen Wahl. Sie können so direkten Einfluss nehmen auf die Zusammensetzung unserer künftigen Rathausfraktion.

Wir bitten Sie: Gehen Sie zur Wahl, kreuzen Sie die Liste 3 / SPD an und vergeben Sie zusätzlich je drei Stimmen an unsere Kandidaten **XXX**

Sie möchten gern erfahren, wie wir Kassel wieder auf Kurs bringen wollen?

Unser Wahlprogramm finden Sie auf der Seite der SPD Kassel <https://spdkassel.de/kommunalwahlprogramm-2026-spd-kassel>

Sie können auch einfach den beigefügten QR Code scannen.

Wir bringen Kassel wieder auf Kurs in eine sichere, gerechtere und solidarische Zukunft!

Liste 3 SPD



Esther Kalveram



Daniel Bettermann



Tanja Daum



Niklas Heß



Michael Zaun



Holger Schmidt



Stefan Trömer



Sonja Battenberg



Werner Aßmann



Volker Zeidler



Hier geht's zum Wahlprogramm





Die beiden SPD Spitzenkandidierenden zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung: Esther Kalveram und Daniel Bettermann

Esther Kalveram und Daniel Bettermann im Interview

FulleStrand

Frau Kalveram, Sie sind schon sehr lange in der Kommunalpolitik verankert und dieses Jahr die Spitzenkandidatin der SPD in Kassel zur Wahl der Stadtverordneten. Ihre Erfahrungen kommen aus der Mitgliedschaft im Ortsbeirat Forstfeld und weit über 10 Jahre als Stadtverordnete. Was ist das besondere an der Kommunalpolitik für Sie? (Anmerkung: ich bin eher seit fast 20 Jahren Kommunalpolitikerin).



meinsam zur Kommunalwahl an. Jeder hat seine ganz eigenen Stärken und wir sind gemeinsam die SPD Kassel. Hier in der Kommune ist Politik immer sehr konkret. Und das erleben die Menschen auch so. Denn egal, ob man morgens den Wasserhahn aufdreht, wie man zur Arbeit kommt, welche Freizeitmöglichkeiten es gibt, all das hat direkt oder indirekt mit Kommunalpolitik zu tun. Politik gehört nicht nur nach Berlin oder Wiesbaden sondern genau hier vor die eigene Haustür. Kommunalpolitik ist ein Ehrenamt. Und ich ziehe wirklich meinen Hut vor jedem der sich ehrenamtlich politisch betätigt. Egal, ob in einem Ortsbeirat oder der Stadtverordnetenversammlung. Denn wir können diese Stadt nur gemeinsam gestalten. Hier vor Ort bekomme ich aber auch die konkretesten Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern. Wir machen ja Politik nicht zum Selbstzweck, sondern für diese Menschen. Mir persönlich ist genau das wichtig.

Esther Kalveram

Es ist mir wirklich eine große Ehre, dass die SPD mich zur Spitzenkandidatin gewählt hat. Aber wir treten als Team ge-

FulleStrand

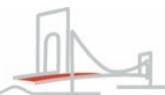
Seit Juli 2021 sind Sie Abgeordnete der SPD im Landtag in Wiesbaden. Wie dicht zusammen sind diese beiden Politikfelder Land und Kommune? Wo profitieren sie von ihren kommunalen Erfahrungen?



Esther Kalveram

Viele der Gesetze, die wir im Landtag beschließen haben Auswirkungen auf die Menschen vor Ort.

Viele Dinge könnten in der Kommune nicht umgesetzt werden, wenn das Land keine finanziellen Mittel beisteuern würde. Ich nenne beispielweise den sozialen Wohnungsbau. Da haben wir die Landesmittel massiv erhöht. Deshalb wird es in Kassel mehr bezahlbaren Wohnraum geben. Ich finde es unvorstellbar Politik auf Landesebene gestalten zu wollen, ohne die konkreten Themen zu kennen, die vor Ort den Menschen, auf den Nägeln brennen. Man muss doch wissen, wo der Schuh drückt. Das geht nur, durch kommunalpolitische Verwurzelung.



FulleStrand

Sie sind im Kasseler Osten groß geworden. Dort ist ihre Heimat, Ihr Zuhause. Wie nehmen sie die Menschen vor Ort wahr und was greifen sie davon auf.



FulleStrand

Den Menschen in Kassel ist wirtschaftliche Beständigkeit, bezahlbares Wohnen, sicheres Umfeld und gute Bildung sehr wichtig. Was können sie zu diesen Punkten beitragen und gibt es weitere Themen die Sie erreichen wollen?

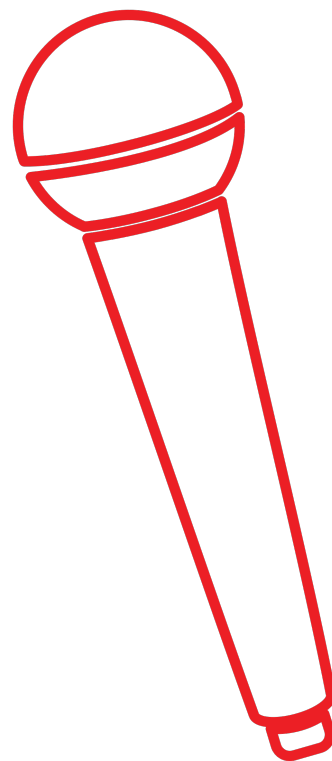


Esther Kalveram

Ja der Kasseler Osten ist meine Heimat. Ich möchte nirgendwo anders leben. Viele Menschen hier kenne ich schon mein ganzes Leben lang. Ich bin für die Menschen auch jederzeit ansprechbar. Ob bei einer der vielen Veranstaltungen, die hier ehrenamtlich organisiert werden, beim Einkaufen oder beim Spaziergehen mit meinem Hund. Ich vertrete alle, die hier leben in ihrer ganzen Vielfalt, sowohl im Hessischen Landtag, als auch in der Stadtverordnetenversammlung. Das geht doch gar nicht ohne zu wissen, was hier vor Ort gedacht wird, welche Wünsche und Sorgen man hier hat. Natürlich sind die hohen Wahlergebnisse für die AfD hier im Osten der Stadt ein Anlass sich Sorgen zu machen. Die, von denen ich weiß, dass sie AfD wählen, frage ich dann auch ganz offen, was sie sich davon versprechen. Bis jetzt habe ich noch keine Antwort erhalten, die mir das wirklich erklärt. Die AfD interessiert sich nämlich ganz deutlich nicht für die Probleme der Menschen, die hier wohnen. Ihr Programm, ob in Stadt, Land oder Bund, würde bei einer Umsetzung dazu führen, dass sich die Lebensverhältnisse vor Ort verschlechtern. Das kann doch nicht das sein, was man erreichen will. Für mich gilt: ich will dass hier alle gut leben können, miteinander und in Frieden.

Esther Kalveram

Wir haben gemeinsam in der SPD ein sehr umfassendes Wahlprogramm entwickelt, in dem es genau um diese Punkte geht. Wir müssen hier vor Ort gute Arbeitsplätze sichern, die auch jedem ermöglichen, dass er sich ein Zuhause leisten kann. Hier im Osten gibt es mehrere Baugebiete, die jetzt auch endlich entwickelt werden müssen. Faktisch ist Kassel eine sehr viel sichere Stadt, als noch in meiner Kindheit, aber wir müssen auch dafür sorgen, dass Menschen sich sicher fühlen. Ich finde es nicht akzeptabel, wenn Menschen sich nicht mehr vor die Tür trauen oder bestimmte Gebiete meiden. Das fängt mit solch eigentlich simplen Maßnahmen, wie der Ausleuchtung dunkler Wege und sicheren Querungen von Hauptverkehrsstraßen an, geht aber natürlich bis zur aktiven Kriminalitätsbekämpfung. Wir können uns glücklich schätzen eine der modernsten Polizeistationen Hessens im Kasseler Osten zu haben. Und mit der neuen Feuerwache III, werden auch die Rettungszeiten deutlich sinken. Was Bildung angeht, ist es kein Geheimnis, dass ich immer gegen die Schließung der Joseph von Eichendorff Schule war. Auch wenn mit der Offenen Schule Waldau gerade eine der modernsten Schulen Deutschlands hier im Osten entsteht, brauchen wir dringend eine weitere weiterführende Schule in Bettenhausen. Da werde ich auch nicht locker lassen.



FulleStrand

Herr Daniel Bettermann Sie sind vor gut 10 Monaten als direktgewählter Bundestagsabgeordneter für die Stadt Kassel und Landkreis Kassel Ost in den Deutschen Bundestag gewählt worden. Was hat sich für Sie dadurch alles verändert?



Daniel Bettermann

Es ist eine riesige Ehre, Kassel als direkt gewählter Abgeordneter im Deutschen Bundestag vertreten zu dürfen. Zunächst hat sich mit der Wahl mein gesamtes Berufsleben verändert. In Berlin bin nun Teil der 120-köpfigen SPD-Bundestagsfraktion. Als Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie sowie im Digitalausschuss arbeite ich an den Themen Digitale Wirtschaft, Startups, Digitalisierung der Energiewende und ich bin für die Fraktion als mittelstandspolitischer Sprecher aktiv. Viele spannende Aufgaben und große Herausforderungen, die es zu bearbeiten gilt. Ich bin zuversichtlich, dass die Koalition hier eine gute Arbeit abliefern wird. In den ersten Monaten wurden bereits viele Entscheidungen getroffen, die nun in diesem Jahr auch so allmählich ihre Wirkung zeigen werden. Als einer von 630 Abgeordneten im Bundestag sitzen und unsere Region vertreten zu dürfen, ist dabei eine unglaublich großartige Erfahrung und Ehre zugleich.

